



🎯 VORWORT DER PRÄSIDENTIN

● RÜCKBLICK

Ein interessantes Vereinsjahr findet an der Generalversammlung seinen Abschluss. Mit vielen schönen Erinnerungen dürfen wir auf das Jahr 2011 zurückblicken.

Das erste Highlight des Jahres 2011 war wohl unser neuer Vereinstrainer, den wir mit Stolz an diversen Anlässen präsentieren durften, wie zum Beispiel am Kantonalen Turnfest oder an der Hochzeit von Yvonne und Christoph. Auch das Pfingstbräteln war ein Erlebnis in diesem Jahr. Bei strahlendem Wetter grillierte die Turnerfamilie auf dem Buechspitz. Ein weiterer Höhepunkt war natürlich das Kantonale Unihockeyturnier, an dem unsere Herren den ersten Platz belegten.



🎯 STV AKTIVE

● JANUAR

Im Januar startete die Volleyball-Mannschaft in die Rückrunde. Leider konnten sie den ersten Match gegen Holderbank nicht gewinnen. Markus nimmt an, die Weihnachts-Chrömlis lagen ihnen noch schwer im Magen. Nach einigen Trainings waren auch diese verdaut

● FEBRUAR

... so dass sie das Spiel gegen Turgi gewannen.

Der Kreisskitag wurde infolge Schneemangel abgesagt.

ABGESAGT

● MÄRZ

Mit der gewonnenen **Volleyball-Partie** gegen Turgi im Hinterkopf traten sie motiviert gegen Chestenberg an. Der Match war sehr hart umkämpft. Am Schluss verloren sie nur knapp in fünf Sätzen. Im darauffolgenden Spiel gegen Hausen unterlagen sie deutlich mit drei Sätzen. Die erste Volleyballmeisterschaft haben sie schlussendlich auf dem 5. Rang abgeschlossen.

Susi Wehrli, Claudia Basler und Andreas Wehrli berichten uns über das **Schnee-Weekend** in Grindelwald:

Um es gleich vorwegzunehmen, alle diejenigen, welche aus was für Gründen auch immer, nicht teilnehmen konnten, können sich nicht vorstellen, was sie verpasst haben!

Mit Vollgas geht's am Freitagabend ab ins Berneroberrland. Unterwegs gönnen wir uns noch einen Kaffeehalt. Kurz im Stau, etwas stockender Verkehr und schon treffen wir in Grindelwald ein. Zu sagen ist noch, dass wir kurz vor der Ankunft unseren Roadguide (Röfi) verloren hatten, das Ziel aber trotzdem erreichten.

In unserer Unterkunft angekommen, übernehmen wir das Kommando und begeben uns an die Bar auf ein Kurzes. Das Gepäck ausgeladen und die Autos parkiert, wird unser Hunger im Restaurant gestillt. So und nun geht's los mit dem Spiel „Wer bin ich“ (Post-it/Name). Neu ist nun Ueli Maurer und Co. Mit von der Partie ... ** Sorry Präsi!



Ein kurzes Pfüsi, ein Schluck Kaffee und los geht's mit dem Gondeltrip. Die Skischuhe enger geschnallt, die Skier montiert und let's fetz die Piste hinunter. Natürlich ist nicht nur Vreni Schneider auf der Piste auch Gian Simmen & Co ist mit dabei (Snowboarder). Nach dem kurzen Aufwärmen geht's los in Richtung Hundschoopf (Sprung), Minschkante und Honeggschuss ... ähh... Entschuldigung; Oberjoch – First – Schreckfeld. Herrliches Wetter und gut präparierte Pisten warten auf die Profi-Wintersportler des STV Küttigen.

In der Bärgelegg-Hütte gibt's erstmals ein Kaffee *Güx*. Diese Pause stärkt unser Selbstbewusstsein und animiert uns dazu den Firstflieger auszutesten. Der Traum, durch die Lüfte zu rauschen wird nun wahr für einige von uns.

Welch ein Spass, doch etwas mehr Speed hätten wir schon erwartet. Natürlich folgt jetzt ein Päuschen um unseren Flüssigkeitshaushalt etwas auszugleichen, denn dieser ist noch lange nicht im Gleichgewicht und der Magen ruft bereits wieder nach Essen. Noch kurz die Pisten unsicher gemacht, treffen wir uns auf einen Umtrunk auf dem Oberjoch. Mitten im Schneefeld wird geprostet und gelacht. Ein herzliches Dankeschön an Röfi, der diesen gesponsert hatte.



Als die Sonne etwas tiefer stand, verlassen wir das Skigebiet und sausen die Talabfahrt ins Dorf hinunter. Ach wie schnell doch so ein Tag vergeht, schon wieder Zeit für einen Aperitif. Na dann los – die gesamte Crew trifft sich wieder und diesmal in der Ranger Bar. In der Vip Lounge, wo es schön kuschelig und warm ist, geniessen wir die letzten Sonnenstrahlen. Der harte Kern lässt sich von Kälte und Dunkelheit nicht beirren und ist beim Eintreffen der Jungs und Mädels immer noch in den Skikleidern anzutreffen. Ein leckeres Abendessen erwartet uns in der warmen Stube.

Der Abend wird auf verschiedene Arten verbracht. Die einen gönnen sich noch ein weiteres Gläschen in der Hütte während sich die Jungmannschaft bereits auf den Weg ins Dorf macht um die Clubs unsicher zu machen (Schaumparty).

Um Mitternacht hauen sich bereits die einen auf's Ohr, derweilen die anderen noch an einem Jasscontest teilnehmen. Gelächter und Getrampel ist mitten in der Nacht zu hören – aha ... die Nachtschwärmer sind retour. Ein Machtwort von „Ueli Maurer“ und schon bald hat sich der ganze Schlag auf Standby Modus geschaltet.

Während die ersten sich ans Morgenbuffet trauen, vergraben sich andere nochmals den Kopf unter dem Kissen. Der Himmel ist stahlblau und es verspricht ein herrlicher Tag zu werden. Heute findet das berühmte „Lauberhorn-Rennen“ statt. Da wir uns nach dem Trainingslauf nicht unter den Topfavoriten befinden, ist bald der erste Sonnenhalt eingeplant. War ein Scherz mit dem Rennen! Das Sonntags-Highlight bei einigen ein Fondue bei den anderen ...? Die Ski/Snowboard-Crew trifft sich vor der letzten Abfahrt noch zum Mentaltraining auf der Sonnenterasse im Schreckfeld. In derselben Zeit führt Röfi die Schlittlertruppe unten im Tal an.

Beim Hotel angekommen genehmigen wir uns noch ein letztes „....“ und tanken die letzten Sonnenstrahlen, bevor alles geladen wird und wir die Heimreise antreten. Die Rückfahrt verläuft ganz friedlich und alle treffen wieder heil und ohne Blessuren in Küttigen ein.

Es war einfach toll und wir freuen uns bereits auf das nächste Weekend. Danke vielmals Barbara für die Organisation.

Am 19. fand das alljährliche **Kantonale Unihockeyturnier in Würenlos** statt. Die Herren nahmen mit dem eingespielten Team daran teil. Es waren

hart umkämpfte aber immer faire Spiele. Einmal mehr stand die Gruppe im Finale und war erneut erfolgreich, sie gewann das Turnier. Herzliche Gratulation!!!

Die anderen Sparten trainierten mit Eifer für die ersten Wettkämpfe und das Kantonale Turnfest, wie üblich immer mit grossen Erwartungen der Leiter/innen.

● APRIL

Zu Beginn des Monats nutzen wir den **Trainingstag** als zusätzliche Trainingseinheit und trainieren die drei Turnfestdisziplinen, Fachtest Allround, Gerätekombination und Team Aerobic.

Nach einem sehr strengen Tag und tollem Einsatz der Turner/innen durften wir diesmal den Abend mit selbst gebackenen Pizzas bei Rolf Wehrli im Garten geniessen. Die haben köstlich geschmeckt. Danke Rolf.

● MAI

Der Wettkampf-Start der Geräte-Gruppe war der **Vereins-Cup in Auenstein**. Trotz viel Einsatz in den Monaten davor und top Tagesform war der Saison-Start nicht ganz geglückt. Mit einer enttäuschenden Note von 8.33 und harter Kritik mussten wir uns von einigen Vereinen geschlagen geben. Wir liessen uns aber nicht unterkriegen.

Eine Woche später nahmen wir am **Fricktaler-Cup in Wittnau** teil. Diesmal



hiess es auch bei der Team Aerobic-Gruppe, zeigen, was hart geübt wurde. Die Turnerinnen-Anzahl der Gruppe hat sich seit diesem Wettkampf vor einem Jahr von 8 auf 18 Turnerinnen erhöht ☺, das freut uns sehr. Für viele der Damen war daher dieser Auftritt, vor Zuschauern auch ihr erster, die Nervosität entsprechend hoch und die Wettkampferfahrung gering. Aber die Motivation nach den vielen, intensiven Trainings unser Bestes zu leisten war gross.

Bei beiden Disziplinen waren einige Fehler dabei, welche im Training zu wenig oder nicht bewusst analysiert und eliminiert wurden. Dennoch, unsere Noten fielen besser aus als unsere gefühlsmässigen Erwartungen.

Vereinsgeräteturnen: 8.58 (Rang 8)

Team Aerobic: 8.55 (Rang 6)

Gewonnen haben wir dafür im Festzelt. Der STV Küttigen war der erste Verein, welcher im Festzelt für Stimmung sorgte!!!

● JUNI

Bei herrlichem Wetter fand das traditionelle Pfingstbräteln im Buechspitz statt. Lustig, amüsant, gesellig, köstlich so war das Bräteln.

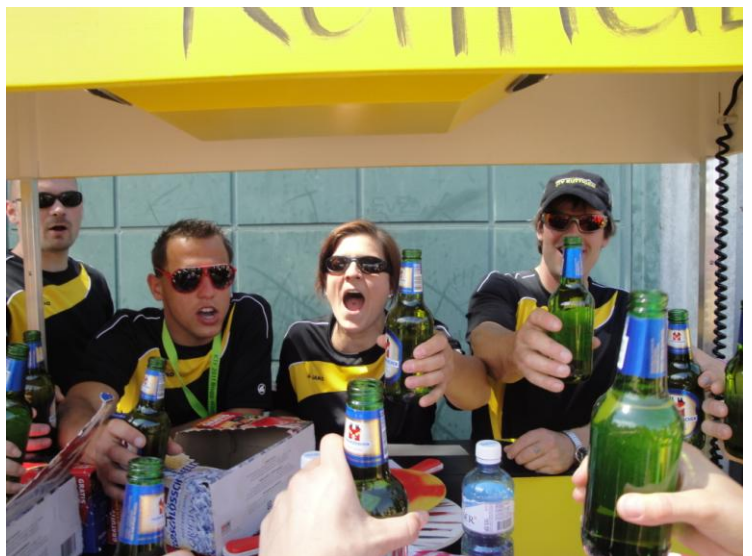
Für alle, die das nächste Mal dabei sein können, ich kann es euch sehr empfehlen und reserviert euch bereits heute den Termin für das nächste Pfingstbräteln: 27. Mai 2012.

Schon früh fing der Tag des **Jugendfest Vorabends** für ein paar Mitglieder vom STV an. Eigentlich wurden im Hintergrund schon die ganze Woche grosse Vorbereitungen getroffen. Der sonnige Morgen motivierte alle, obwohl Regen angekündigt war. Mit dem Beginn der Spielolympiade füllte sich das Festgelände nach und nach. Auch setzten nun massive Niederschläge ein, die über den ganzen Abend andauerten.

Trotz des Regens war die Olympiade mit den Behörden, Lehrern, Vereinen, Schülern und Promis ein amüsanter Schauspiel. Dank vielen Darbietungen unserer Jugend und STV-Mitgliedern lockte es viele Zuschauer ins Zelt! Es war ein riesen Erfolg!

Die Festwirtschaft stand unter grossem Druck, da alle gleichzeitig bedient werden wollten. Allein die 250 Burger waren innert Kürze ausverkauft! Dazu kamen noch etliche Gerichte vom Grill und der Wok-Pfanne. Auch das Servicepersonal war mit einer Höchstleistung gefordert. Es war ein gelungener Anlass und auch in der Bar war eine Bombenstimmung bis in die Morgenstunden. Ein herzliches Dankeschön an alle die, am Jugendfest Vorabend für uns im Einsatz waren.

Eine Stunde früher als letztes Jahr trafen wir uns um 6.00 Uhr mit Sack und Pack am Bahnhofkiosk in Aarau um ans **Kantonale Turnfest in Brugg** zu reisen. Schon von weitem konnte man die gelb-schwarze Truppe, im neuen Vereinstrainer erkennen. Die erste Hürde war noch vor der Hinfahrt zu meistern. Passt unser neues Vereinsmobil in den Bahnwagen? „Jawohl, passt.“ 6.14 Uhr, unser Zug fuhr nach Brugg. Nach einem kurzen Fussmarsch erreichten wir das Gelände. Schon bald besammelten wir uns von der Team Aerobic-Gruppe um unsere Gelenke und Muskeln aufzuwärmen. Wir waren dieses Jahr die ersten, die unser Können unter Beweis stellen durften. Die Restlichen machten



sich auf die Suche nach der Team Aerobic-Bühne. Um 8.24 Uhr, war unser Team an der Reihe. Mit einer Note von 8.17 wurde unser hartes Training belohnt. Um auf die Leistung vom letzten Turnfest zu kommen, fehlten aber leider noch ein paar Trainings.

Als nächstes durften wir Geräteturner/-innen unsere Vorführung zeigen. Um zur Turnhalle zu gelangen, mussten wir durch das ganze Festgelände joggen und die Aare überqueren. Um 9.24 Uhr, ertönte dann die Musik der Gerätekombination in der Turnhalle. Wir gaben unser Bestes und erreichten eine Note von 8.95.

Eine gute Stunde später hatten wir unseren letzten Wettkampf: Fachtest Allround. Hinter dem Stadion meisterte die Allround-Gruppe ohne Probleme die drei Disziplinen des Fachtestes. Mit einer Note von 9.28 schnitten sie am besten von unseren drei Wettkampfteilen ab. Mit diesen drei Noten erreichte der STV Küttigen eine Gesamtnote von 26.40 und den 26. Rang von insgesamt 84 Vereinen in der Stärkeklasse 3. Congratulations!!

Wir hatten um 11.30 Uhr, alle unsere Wettkämpfe vorbei und konnten unsere Schlafstelle auf- und einrichten und frei andere Vorführungen anschauen. Gegen Abend genossen wir gemeinsam das Abendessen und feierten bis spät in die Nacht hinein. Am Sonntag, nach dem Morgenessen sicherten wir uns einen Platz im Stadion um die Schlussfeier zu bestaunen. Um 13.30 Uhr, fuhren wir nach Hause und liessen das Turnfest mit den vielen Erlebnissen und Eindrücken, die einen früher, die anderen bis in die Abendstunden ausklingen.



Der **Maienzug-Vorabend** ist für die meisten ein Begriff, es ist ein Fest der Freude und der Begegnungen. Das wissen auch acht Mitglieder vom STV Küttigen, die zum 2. Mal am berühmten **Weinfassrollen** teilnahmen. Mit dem Bus fuhren sie um 17.30 Uhr nach Aarau. Nach einem Apéro bei Liz und Chrege marschierten sie an den Start, mit dem Ziel, alle zum Staunen zu bringen. Schliesslich hatten sie auch viel trainiert. Der STV-Fan-Club war unterdessen an der Rennstrecke eingetroffen, um sie anzufeuern. Es war eine hervorragende Atmosphäre. Sie waren nicht die schnellsten, aber die Freude, die sie ausstrahlten, war nicht zu übersehen. Bald ist wieder Fassrollen und sie freuen sich über zahlreiche STV Mitglieder, die sich für das Rollen motivieren können.

● JULI

Wie im letzten Jahr plante die Volleyball-Mannschaft in den **Sommerferien** zu „beachen“. Leider spielte das Wetter nicht mit, so dass sie diese zusätzlichen Trainingseinheiten nicht nutzen konnten. Ende Monat halfen wir tüchtig mit beim **Errichten des Höhenfeuers** auf dem Egghübel.

● AUGUST

Im August stand der **Kreisspieltag** auf dem Programm. Der STV Küttigen nahm mit zwei Volleyball- und einer Unihockey-Mannschaft daran teil.

Die Begeisterung der Unihockeyspieler am Kreisspieltag mitzumachen war grösser als die Bereitschaft am Turniertag mit zu spielen und somit nahmen sie zwei Jugibuben mit, die Vollgas gaben.

Alle drei Mannschaften haben hart gekämpft um jeden Punkt. Einige Spiele gewannen sie und ein paar verloren sie. Trotzdem war es toll mit anzusehen, wie viele Gelb-schwarze Einsatz zeigten. Die Volleyball-Mannschaften platzierten sich auf den Rängen 7. und 8. Die Unihockey-Mannschaft erreichte den dritten Platz.



● SEPTEMBER

Am 3. September, an einem wunderschönen Samstagmorgen wurde der **Schnällscht Chüttiger** durchgeführt. Um 7.00 Uhr trafen sich zahlreiche Helfer des STV Küttigen, der Männer- und Frauenriege beim Schulhaus Stock. Mit viel Elan wurde eine vorgeplante Rennarena realisiert.

Zwei Stunden später versammelten sich rund 250 Kinder auf dem Gelände. Gut hatten sich die Kinder auf das Rennen vorbereitet um eine super Leistung zu vollbringen. Viele Eltern, Grosseltern, Göttis oder Gottis motivierten die Kinder mit aufmunternden Worten. Obwohl an diesem Tag das Thermometer letztendlich über 30 Grad stieg, war es am frühen Morgen sehr frisch. Die Rennen verliefen sensationell gut, ohne Unfälle und technische Pannen. Am Schluss der Veranstaltung durfte jedes Kind ein Geschenk, eine tolle gelbe Trinkflasche, in Empfang nehmen. Dank der Grosszügigkeit von vielen Sponsoren aus dem Gewerbe aus naher Umgebung konnte dies realisiert werden. Das OK dankt ganz besonders der Männer- und Frauenriege für ihr grosses Engagement und ihre Hilfe!

Auch allen STV-Mitgliedern, welche im Hinter- und Vordergrund anwesend waren, ein grosses Dankeschön!

Martina Keller berichtet uns über die **Reise der Damen:**

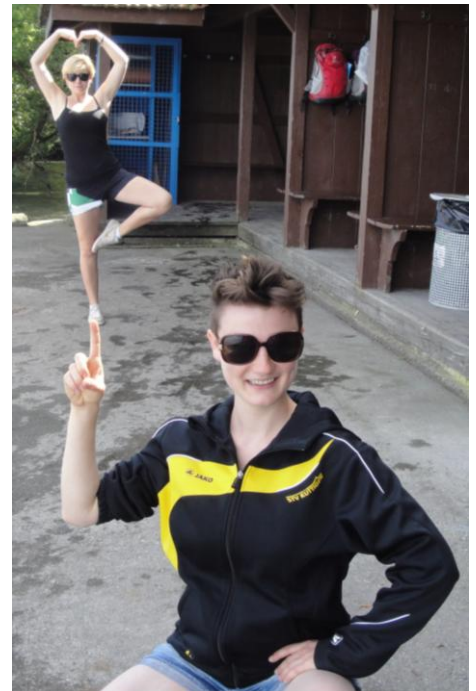
Wir treffen uns um 10 Uhr morgens im Bahnhof Aarau. Nach dem auch die letzten eingetroffen sind, geht's mit dem Zug über Olten nach Bern/Thun. Endlich genug Zeit um sich den ersten kühlen, guten Tropfen zu genehmigen. Sabine informiert uns was uns am



heutigen Tag erwartet. Es werden Lose gezogen, in drei Gruppen aufgeteilt, mit jeweils verschiedenen Anweisungen. Der „Foxtrail“ hält uns den ganzen heissen Tag über auf Trab. Nach erfolgreichem Beenden des Trails treffen wir uns zum Apéro im Restaurant Freihof direkt an der Aare. Wunderbar gemütlich. Nun geht's zurück zum Bahnhof Thun, von da mit dem Zug nach Spiez, dann eine kleine Reise mit dem Postauto bis zu unserem Ziel Aeschi. Ein kurzer Fussmarsch führt uns zum Hatti Erlebnishof, „Schlaf im Stroh!“, unser Nachtquartier. Dank Roman, der den grossen Grill bereits eingefeuert hat und uns beste Grillglut präsentiert, kann das mitgebrachte Essen sofort gebrutzelt und verzehrt werden. Nach dem üppigen Mahl zieht es uns, warm eingepackt ans Lagerfeuer. Wein, Geschichten, Scherze, Gelächter....Irgendwann ruft bei allen von uns das Stroh, oder war es weil der Wein ausgegangen ist?!

Schon fast ausgeschlafen, gibt es um halb zehn Uhr morgens ein feines Frühstück. Frisch gestylt und gestärkt machen wir uns auf den Weg. Ein gemütlicher Fussmarsch den Berg hinunter durch Feld, Wiese und Wald nach Faulensee und weiter dem See entlang Richtung Spiez. Auf diesem Weg machen wir Halt bei einem alten Badehaus. Fast alle trauen sich in den eiskalten Thunersee. Eine Überraschung wartet auch schon auf uns, feiner Speckzopf und Getränke.

Vielen Dank Eveline und Roman! Wieder aufgewärmt vom kühlen Nass und den kleinen Hunger gebändigt, geht es weiter. In Spiez angekommen entdecken wir das chillige „Pura Vida“, ein tolles Beach Café mit Aussicht auf den See. In diesem verbringen wir den restlichen Nachmittag mit Sonnenbaden. Genau zwei haben sich zwischendurch davon geschlichen um noch ein bisschen Minigolf zu spielen. Ein wunderbares Wochenende neigt sich dem Ende zu und wir kehren zurück ins Mittelland. Also heisst es hoch zum Bahnhof Spiez, mit dem Zug nach Thun und dann nach Bern-Olten-Aarau. Auf Wiedersehen, wir freuen uns bereits aufs nächste Jahr! Danke Sabine für die toll organisierte Reise.



● OKTOBER

Thomas Dubs berichtet uns über die **Reise der Herren nach Düdo** (für Laien Düsseldorf):

Morgens um 7.00 Uhr ist die Welt noch in Ordnung ..., und so besammelte sich eine muntere, 15 Mann starke Schar Reiselustiger am Bahnhof zu „Arow“. Eine erste Überraschung wurde uns schon da zu teil, als Chrüsi einem jeden eine Bhaltis überreichte (Kühltasche von einer Firma aus Rheinfelden mit Inhalt: einen Zwipf sowie isotonische Getränke auf Basis Gersten, Hopfen und Malz). Jede Tasche hatte Chrüsi in nächtlicher Stunde mit

künstlerischer Handschrift mit dem Namen des jeweiligen Besitzers gut sichtbar angeschrieben. So konnte es nie Streit geben, wem welche und warum und überhaupt gehörte. So bestiegen wir den Zug nach Basel, wo wir dann auf deutsches Rollmaterial (ICE) umsteigen mussten. Ohne Platzreservierungen hätten wir, und das ist kein Witz, bis Düdo lediglich Stehplätze gehabt. Aber so konnten wir die Fahrt im Sitzen genießen und jene Teutonen belächeln, die eben diese Reservation nicht vorgenommen hatten. In Düdo angekommen wussten gewisse kulinarische Tieflieger nichts besser, als sich die Wampe am erst besten Wurststand mit Curry-Wurst zu füllen. Da wir uns doch auf einer Turnfahrt befanden, konnte der Schreiberling im Vorfeld nicht ahnen, dass ihn nach dem Fussmarsch zum Hotel die Haxen schmerzen würden. Kein Wunder, machten wir noch eine Zusatzschleife, weil der Trupp das erste Mal unbemerkt am Hotel vorbeimarschiert war und erst nach einer längeren Weile eine Kehrtwende uns dann ans Ziel führte. Wir



wurden dann insofern für diesen Marathon entschädigt, dass sich das Hotel mitten im Düdo-Kuchen befand und die Nächtigungsräume mehr als ordentlich waren. Ob so viel Fussmarsch musste natürlich der körpereigene Flüssig-

keitshaushalt wieder ins Lot gebracht werden und in einer Kneipe konnten wir uns so wohlig ans Düsseldorfer Altbier gewöhnen. Lustig dabei ist noch zu erwähnen, dass der Kellner sofort für Biernachschub sorgt, sobald der Geniesser seines leer getrunken hat. Wünscht er aber kein Bier mehr, legt er einfach den Bierdeckel auf das leere Bierglas. Nach diesem ersten Boxenstopp lernten wir dann Düsseldorf vom Rhein aus kennen bei einer Schifffahrt rheinaufwärts und wieder zurück. Ob dieser anstrengenden Fahrt machte sich dann auch der grosse Hunger bemerkbar. Zum Glück hatte Kick (seines Zeichens Reiseleiter) für das Nachtessen einen Tisch reserviert in einem Nobellokal im Zollhof-Quartier. Am nächsten Tage stand schon wieder Sport auf dem Programm. Wir mieteten uns Stahlrösser und unternahmen eine längere Velo-Tour am Gestade rheinabwärts. Jedoch hatten die deutschen Raumplaner seinerzeit kein bisschen Fingerspitzengefühl für solche Hochleistungssportler wie wir es sind. Nach sage und schreibe erst 80 Minuten schweisstreibendem Strampeln war die nächste Ortschaft erreicht, wo uns Häppchen und Altbier den Groll schnell wieder vergessen liess. Auch Badier war ob der Mittagsrast heilfroh, hatte er doch infolge Schaltungsdefekt seinen Drahtesel unfreiwillig in ein Laufrad umfunktioniert. Die Rückrei-

se unternahm er dann in Begleitung von Couverli per Schiff, während die restlichen sich wieder auf den Sattelschwangen und sich im Stile von Ferdy Kübler zurück ins Stadtleben begaben.

Nun war eine Stadtführung der besonderen Art angesagt. Kurz beginnend mit einem kulturellen Teil führte uns der Leiter von Hausbrauerei zu Hausbrauerei, wo jedes Mal fachmännisch das Bier hat degustiert werden müssen. Am Abend war dann in Düdo voll Haus. Die dort in grosser Zahl ansässige Japaner-Kolonie feierte an diesem Wochenende das Frühlings-Fest, welches wegen Fukushima dieses Jahr vom Frühling in den Herbst verlegt wurde. In den Altstadtgassen wimmelte es nur so von Leuten. Der diesbezügliche Vergleich mit dem Altstadtfest am Maienzug-Vorabend in Aarau hinkt überhaupt nicht. Fürs Nachtessen und den restlichen Abend mussten wir uns dann aufteilen, weil schlicht für so eine grosse Meute in einem Restaurant kein Platz hätte gefunden werden können.



Als Highlight des Abends kann sich das halbstündige Feuerwerk anlässlich des Frühlingsfestes bezeichnen. Viele ooooh's und aaaahh's waren rundum

hörbar und der Applaus nach dem Schlussbouquet war beträchtlich. Auch diesen Abend konnten wir dann ohne nennenswerte Leberschäden abhaken. Am nächsten Morgen hiess es schon wieder Abschied nehmen. Doch die Abreise resp. die Zeit davor verlief nicht planmässig. Weil Pesche vor Verlassen des Zimmers zur Einnahme des Frühstücks glorreich die Terrassentür schloss und dann die Zimmertür ins Schnappschloss fallen liess, obwohl sein Schlüssel noch im Schloss stecken geblieben ist, konnte der Schreiberling, welcher sich das Zimmer mit dem Spazzacamino teilte, die Türe natürlich von aussen mit seinem Schlüssel nicht mehr öffnen, da ja bekanntlich schon ein Schlüssel im Schloss steckte, jedoch auf der falschen Seite. Tinu, seines Zeichens Handwerker für alle Fälle konnte jedoch mit einer von der Rezeption ausgeliehenen Kreditkarte nach mehreren Versuchen die Schnappfalle lösen und die Türe öffnen, ansonsten Pesche und Lümmel noch heute in Düdo weilten. So konnten wir den Bahnhof jedoch noch rechtzeitig erreichen. Der Zug liess jedoch auf sich warten. Erst mit einer 25-minütigen Verspätung traten wir dann die Heimreise an. Bis Basel hatte der Zug aber die Verspätung dank horrender Reisegeschwindigkeit (Spitzentempo bei 289 km/h angezeigt) wieder wettgemacht.

Und so konnten wir wohlbehütet in Aarau angekommen eine weitere Turnfahrt unbeschadet zu den Erinnerungen legen.

Im Jahr ohne Turnerabend nutzten wir die Gelegenheit und messen uns diesen Herbst mit weiteren Vereinen aus der Nordwestschweiz am **NWS-Cup in Breitenbach**.

Zeitig trafen wir uns in der Turnhalle Stock zum Aufwärmen und den Vorführungen den letzten Schliff zu verleihen. Anschliessend machten wir uns auf nach Breitenbach.

Die ersten, die ihre Leistung zeigen durften waren Claudia Basler und Pascal Wehrli in der Disziplin Paar Aerobic.

Ihre Nervosität war diesmal ausgesprochen hoch, vielleicht weil die Konkurrenz gute Vorführungen zeigten. Sie wurden mit einer Note von 9.02 (Rang 4) für ihren Einsatz belohnt.

Verletzte und abwesende Geräteturner hatten bei der Gruppe zur Folge, dass diesmal nicht in der gewohnten Kategorie Gerätekombination (SSB/BA) sondern in der Kategorie Schulstufenbarren geturnt wurde.

Die Team Aerobic-Gruppe hatte dieselbe Herausforderung zu meistern, durch Verletzungen von Turnerinnen musste das Programm kurzfristig umgestellt werden.

Dabei haben beide Sparten gezeigt, dass die Leiterinnen sowie die Turnerinnen flexibel in alle Situationen sind.

Vereinsgeräteturnen: 8.68

Team-Aerobic: 8.45



Im Oktober fiel der **Saisonstart** der **Volleyball Turnerliga**. In den Monaten zuvor trainierten sie intensiv und haben die Aufstellung optimiert. Im ersten Match gegen Turgi begannen sie gut und haben das Spiel dann leider im 5. Satz verloren

● NOVEMBER

Am 17. November führte die Männerriege das **3-Spiel-Turnier** durch, wozu sie die ganze STV Küttigen-Family einlud. Denise Jauslin berichtet davon: Es war ein tolles und erlebnisreiches Spieltturnier mit verschiedenen Generationen. Gespielt wurde Prellball, Ringtennis und Goba-Ball. Für einige waren die Spiele anfangs noch völlig unbekannt, doch es hatten alle Spass an den kreativen Spielarten. Es war ein gelungener Abend an dem alle Beteiligten, egal ob jung oder alt, Freude hatten.

● DEZEMBER

Leider gab es auch kein Sieg für die **Volleyballmannschaft** im letzten Vorrundenspiel gegen Holderbank. Sie lassen sich aber dadurch nicht unterkriegen und schon gar nicht die gute Laune verderben. Es wird fleissig weiter trainiert. Auch das Gesellschaftliche soll nicht zu kurz kommen; so liessen sie das

Volleyballjahr 2011 bei einem gemütlichen Essen ausklingen.

Rene Gugger hat zum 9ten mal den **Samichlaus** erfolgreich organisiert. Nachdem alle Chläuse und Schmutzlis zurück waren und sich köstlich verpflegt hatten, hat Rene in seiner traditionellen Schluss- und Dankesrede seinen Rücktritt bekannt gegeben. Rene hinterlässt dem neuen Oberchlaus ein einwandfreies „Sam I. Chlaus Dossier“ und hat sich bereit erklärt auch beim nächsten Einsatz 2012 bei der Einarbeitungsphase dem neuen Oberchlaus gerne zur Verfügung zu stehen. Rene, wir danken dir für deine Einsätze in den vergangenen Jahren.

Bei einem gemütlichen Ambiente genossen wir am **Chlaushock der Damen** ein Raclette im Winzerstübli. Nach dem Essen hat uns Martina ein Rätsel draussen aufgehängt welches wir euphorisch lösten. Wir dachten uns, sie hätte sich gedacht, ein bisschen Bewegung täte uns gut um den Käse zu verdauen. Dem war aber nicht so, denn das Rätsel war dazu da, die Organisation des nächsten Hocks weiter zu geben. Danke Martina für die Organisation. Beim nächsten Chlaushock wird uns Alissa überraschen.

Vom **Ausmarsch der Herren** am 30.12.2011 mit Endziel WDTW berichtet Thomas Dubs:

14 Nachtschwärmer fanden sich punkt 19.00 Uhr auf dem Appellplatz ein und harrten der Dinge, die da kommen werden. 5 Minuten später war Befehlsausgabe und die Legion „Wandervögel“ setzte sich im Burbaki-Stil in Bewegung. Als man via Alte Stockstrasse in die Bibersteinerstrasse einbog, glaubten die ersten bereits in voller Freude an Asiatischen Food im Thai Thai. Doch ihre Mienen verzogen sich, als der Tross unverdrossen an besagtem Schuppen vorbeimarschierte. Nach dem ehemaligen Coiffeur-Salon Freibog man dann links ab Richtung Aare-Gestade. Erste Knallfrösche meckerten schon, wann endlich der Marschhalt eingeplant sei. Unbeirrt durch diese unqualifizierten Bemerkungen führte der Leithamel Lümmel die Wandervögel weiter der Aare entlang und unter der Kettenbrücke hindurch. Beim IBA-Kraftwerk angekommen war dann der langersehnte und wohlverdiente Boxen-Stop angesagt. Auch hier wurde wieder gerätselt, in welchen Fresstempel es uns letztendlich verschlagen wird. Der eine oder andere orakelte dann, es käme nun nur noch eine Beiz in der Altstadt in Aarau in Frage oder wiederum andere waren dann der festen Überzeugung, es könne sich schliesslich nur um die Pizzeria Kreuz handeln, da man diese vom Rastplatz aus mit blossem Auge erspähen konnte. Ich dementierte diese Aussage

nicht und liess sie in ihrem Irrglauben. Als der Durst dann gestillt und die Leber gesättigt war, setzte sich der Tross wieder in Bewegung, aber eben in die entgegengesetzte Richtung als die geglaubte, nämlich Richtung Erlinsbach. Dies brachte einige wiederum in einen mir unverständlichen Aufruhr, da ich sie ihrer Meinung nach bitterböse getäuscht hätte. Innerlich dachte ich mir, diese Legion zu führen ist ja schlimmer als einen Frauen-Zmorge zu coachen. So ging das Rätselraten weiter. Für das Endziel „Beiz im Dorfkern von Erlinsbach“ oder gar die Schöneegg wäre der Wege doch zu weit, käme also realistisch erweise nur noch das Rest. Rebberg in Frage. Und siehe da, Feldmarschall Lümmel befahl den Wandervögeln zwecks Nahrungsaufnahme im selbigen Fresstempel Platz zu nehmen.

Der Wirt war überwältigt, dass sich ein ausserkommunaler Verein in einer so grossen Anzahl an Personen bei ihm möchte bewirten lassen. Als Dank ging dann das Entree zu Lasten des Hauses. Mit dieser Geste hatte er natürlich unsere Sympathie auf seiner Seite. Auch beim Hauptgang, dem Züri-Gschnetzleten“ zog er aus allen Registern. Jedenfalls empfanden wir das Gericht als 1a zubereitet und die Wampen wurden schmatzend und rülpsend voll und voller. Trotz Eichhof kam dabei auch die Leber nicht zu kurz. Die Schar war dann der Überzeugung, dass die an mich gerichtete rote Karte für den Ausmarsch vor zwei Jahren (Rest Loch mit sehr kurzem Anmarschweg) nun definitiv aus dem Sündenregister gelöscht werden kann. Es herrschte eine heitere und ausgelassene Stimmung und so verstrich die Zeit im Fluge. Bald hiess es dann, Herr Wirt die Rechnung bitte. Nach Zahlung der Zeche und persönlicher Verabschiedung per Handschlag durch den Gastwirt zog es die Vorhut mit dem Bus direkt nach Hause und die Nachhut machte sich dann via längerem Marschhalt im Opium auch auf den Heimweg. Der erste Ausklang des alten Jahres im Kreise der Turnerfamilie war somit ein voller Erfolg.

● LEITERTEAM

Vielen herzlichen Dank unserem Leiterteam:

Geräteturnen	Angelika Basler, Lucia Basler
Spiel und Sport Herren	Martin Gugger, Thomas Meile
Team Aerobic	Claudia Basler
Volleyball	Markus Märki

Ein grosses Dankeschön an alle. Ich schätze es sehr mit einem so tollen Leiterteam zusammenarbeiten zu dürfen. Ohne unsere qualifizierten LeiterInnen hätten wir TurnerInnen nie die Chancen und den Biss uns konkurrenzfähig an Wettkämpfen und Turnieren zu zeigen.

● DANK VON DER SPORTCHEFIN

Danke sagen möchte ich auch euch TurnerInnen, ihr belohnt uns LeiterInnen mit Eurem Einsatz, ihr seid bereit über eure Grenzen zu turnen und wie

schön ist es mit anzusehen wie euer Können, Stolz und Selbstvertrauen wächst.

Wir danken euch auch für das Verständnis wenn unsere Tagesform nicht immer in Hochform und die Geduld am Ende ist. Ihr seid für uns immer eine neue Herausforderung.

Vielen, vielen, vielen Dank an euch LeiterInnen und TurnerInnen

Eure Sportchefin

Lucia Basler

STV JUGEND

Wieder sitze ich hier und blicke auf ein bewegtes Turnjahr zurück. Mit Altbekanntem und auch Neuem hatte das Leiterteam und ich zu kämpfen.



Konnten wir uns vor einigen Jahren vor Andrang kaum retten, leiden wir momentan unter der harten Konkurrenz der J+S Angebote der Schule, was sich nicht nur in der Mitgliederzahl sondern auch in der Zahl, der für uns zur Verfügung stehenden Hallen widerspiegelt.

Es gab aber auch lässige Momente, für die es sich lohnt, sich als LeiterIn für die Jugend zu engagieren, wie sich hoffentlich in den nachfolgenden Zeilen zeigt!

JANUAR

Sabine Basler schreibt vom **Kreisunihockeyturnier in Erlinsbach:**

Früh morgens ging es mit drei Gruppen los nach Erlinsbach. Zum einen waren da die kleinen Jungs, sie stellten zwei Mannschaften. Ein Team schaffte es zuoberst aufs Podest, während die zweite Mannschaft nicht sehr viel Glück hatte und die Rangliste abrundete. Auch die kleineren Mädchen waren vom selben Schicksal geplagt. Doch es war richtig süß, ihnen beim Spielen zu zuschauen. Am Nachmittag reisten die Teenies und Knaben ins Nachbardorf um sich mit den anderen Vereinen zu messen. Die Ladies waren ein

wenig begabter mit dem Schläger, schafften es auf Platz 2 und die Jungs beendeten das Turnier auf dem guten 4. Rang.

Wie auch in den letzten Jahren wurde unser Nachwuchs kurz vor den Skifeerien mit der Disziplin **Fitnessstest** auf ihre körperliche Leistungsfähigkeit geprüft und absolvierte somit den ersten VM - Teil (Vereinsmeisterschaft) im neuen Jahr.

● FEBRUAR

Alles Hoffen und Bangen nützte nichts, der **Kreisskitag in Sörenberg**, wo wir mit über 20 Wintersportbegeisterten antreten wollten, wurde infolge Schneemangel abgesagt ☹!

● MÄRZ

Anfang des Monats hiessen die Kids und die kleinen Jungs die Kitu-Kinder für die **Schnupperstunde** in der Halle willkommen um ihnen das Turnen in der Jugi schmackhaft zu machen.

Eine Woche später stand die nächste VM Disziplin an. Der **Hindernislauf** war angesagt und alle Kinder jagten über die Hindernisse den Punkten für die Endrangliste nach.

Simon Müller schreibt uns vom **Kantonalen Unihockey Finale:**

Am Sonntag, den 20. März trafen sich drei Mannschaften der Küttiger Jugend top motiviert und gut gelaunt in der Turnhalle in Würenlos. Das Ziel war natürlich ganz klar: eine möglichst gute Leistung und ganz viel Spass!

Die Spiele waren immer hart umkämpft, alle wollten möglichst viele Tore schießen und Punkte holen. Denn nur so kommt man zum Aargauer Meistertitel. Die Mädchen der Kategorie U16 mussten ihr Können schon am frühen Morgen unter Beweis stellen. Insgesamt gab es vier Spiele, die bestritten wurden. Sie schlossen das Turnier auf dem 7. Rang (von 16) ab. Um die Mittagszeit begannen die Spiele der etwas jüngeren TeilnehmerInnen. Bei der Kategorie Mädchen U10 endete das Turnier mit dem hervorragenden 4. Rang von 12 Mannschaften. Die Knaben erreichten in der Kategorie U10 den 6. Rang (von 16). Von dem Turnier nahmen wir neue Erfahrungen und ganz viele gute Erinnerungen mit nach Hause.



● APRIL

Gleich zu Beginn des Monats taten wir es unseren „grossen“ Vorbildern gleich und führten wie sie am 2. April einen Trainingstag durch, um fit zu werden für das Kantonale Turnfest im Juni. Lucia Basler übernahm das Einturnen der Gerätemädels, damit sie mal in den Genuss der Aktivleiterin kamen und wissen, wie das Training nach einem allfälligen Übertritt aussieht. Die Kids, Polysportlerinnen und Jungs starteten den Morgen mit spielerischen

schem Aufwärmen, bevor auch sie sich ans trainieren der verschiedenen Turnfestdisziplinen machten. Weitsprung, Ballwurf, Spielparcours und Gerätetvorführungen konnte bei guten Wetterbedingungen bestens geübt werden. Zum Schluss kamen die Girls und Teenies bei der Aerobic-Lektion von Claudia Basler nochmals zünftig ins Schwitzen, wobei einige mit dem Tanzfieber regelrecht infiziert wurden. Da hatten es die restlichen Teilnehmer schon gemütlicher, die den Tag mit Spielen ausklingen liessen.

● MAI

Tamara Moser (10 Jahre) erzählt uns vom **Ausflug** der **STV Küttigen Jugend**: Wir trafen uns an einem schönen Samstag im Mai. Unsere Überraschungsreise ging mit dem Bus nach Aarau, mit der WSB gingen wir nach Gränichen. Wir machten uns auf den Weg Richtung Rütihof. Dass uns das Wandern Spass machte, hatte das Leiterteam eine Schnitzeljagd für uns vorbereitet.



Wir mussten immer 3er-Gruppen bilden und folgende Sachen suchen. Endlich kamen wir auf dem Rütihof an und gaben unsere gefundenen Sachen den Leitern ab. Danach gingen wir in den Waldseilgarten klettern. Wir mussten wieder 3er-Gruppen machen. Die Kinder unter

1. 100g Rinde einer Rottanne
2. 20cm Ast einer Weisstanne
3. 5 Eicheln einer Eiche
4. 5 Blätter einer Birke
5. 3 Tannenzäpfe einer Föhre
6. Einen Stein, welcher 100g schwer ist
7. 10 cm Ast einer Buche

12 Jahren mussten noch mit Begleitung eines Leiters in den Kletterseilgarten gehen. Die grösseren Mädchen und Knaben durften den Parcours selber bewältigen. Um 16 Uhr mussten wir am Treffpunkt sein, wir machten Rangverlesen von der Schnitzeljagd und die zwei Siegergruppen bekamen ein Lebkuchenherz.

Danach machten wir uns zu Fuss auf den Weg nach Muhen, wo wir auf den Bus warten mussten, der uns nach Unterentfelden brachte. Anschliessend fuhren wir mit der WSB nach Aarau. Dort angekommen mussten wir rennen, um den Bus nach Küttigen zu erwischen. Wir waren zu langsam und muss-



ten auf den nächsten Bus warten. Mit Verspätung kamen wir gut gelaunt und unfallfrei in Küttigen an.

Fast schon bittere Tränen flossen bei den Mädchen und Leiterinnen, die am **Probeturnen in Rohr** zum ersten Mal ihre neuen Gerätenummern den Wertungsrichtern zeigten. Auch wenn die beiden Mannschaften nicht komplett waren, die Übungen noch nicht geschliffen und die Nervosität unendlich gross – mit solch schlechten Noten hätten wir wirklich nicht gerechnet. Weil ich kein Öl ins Feuer und keine heilenden Wunden wieder aufreissen möchte, unterlasse ich das Nennen von Zahlen!!

Zehn Tage und ein Training waren seit dem bitteren Tag vergangen, als die **Kantonalen Meisterschaften Vereinsturnen Jugend in Mellingen** auf dem Programm standen. Stark verunsichert aber dennoch motiviert zeigen zuerst die Girls ihre Stufenbarrenvorführung, gefolgt von den Teenies mit ihrer Gerätekombination (Schulstufenbarren/Boden). Zwar konnten beide ihre Noten deutlich verbessern, um vorne mitzumischen reichte es aber bei weitem nicht und so blieb nur – üben, üben, üben – damit wir einen Monat später am KTF unser Gesicht wahren konnten!

● JUNI

Während die kleinen Jungs das **VM Schwimmen** Mitte Juni gerade noch ins Trockene bringen konnte, fiel die Disziplin bei den älteren Knaben und den Mädchen ganz ins Wasser. Ebenso verregnet wie das oben genannte Ereignis war der **Jugendfestvorabend**, wo die Mädchen vor Heimpublikum und ganz ohne Druck der Wertungsrichter ihre Geräte Nummer zum Besten geben konnten und dadurch mit viel Applaus und Staunen belohnt wurden.

Schlag auf Schlag ging es weiter mit dem Einsatz am **Kantonalen Turnfest in Brugg**, dem diesjährigen Höhepunkt unseres Turnjahres. Eine unüber-



sehbbare Schar gelb leuchtender Kinder (56) marschierte am Fronleichnam im Brugger Schachen umher, bewaffnet mit ihrem Supermaskottchen, dem überdimensionalen Chüttigerfrosch (vielen Dank Martin Gugger für das tolle Werk) und genoss den extra schulfreien Donnerstag zu Gunsten des Turnens (grosses Merci der Schulpflege und –leitung für die Kooperation 😊!). Von A-Z ein gelungener Anlass, mit einem riesengrossen Veilchen am Auge von Mike Meile, den wir wohl so schnell nicht vergessen werden. Dass wir's beim Rangverlesen nicht aufs Podest schaffen, wussten wir von Anfang an, doch in unser wanderndes Fan-Transparent hatten wir viel Hoffnung gesetzt. Aber es hat nicht sollen sein, und so blieb auch dies ohne Auszeichnung. Die Schlussfeier der Jugend hat dank der Showeinlage des Akrobatik- und Comedyduos

Handundstand trotzdem für Begeisterung gesorgt und war die Krönung eines gelungenen Tages.

Am darauffolgenden Sonntagmorgen fanden sich nochmals über 40 Kinder im Station Au in Brugg an der **Schlussfeier**, wo sie vor hunderten Zuschauern ihren einstudierten Tanz „im Garte“ von Remo Murer zeigten.



Traditionell fanden wir uns am letzten Mittwoch vor den Sommerferien auf dem Buechspitz, um gemeinsam gemütlich zu Bräteln und die Spannung über die Rangliste der Vereinsmeisterschaft zu lösen. Auch dieses Jahr durften alle, die es auf das Treppchen geschafft hatten einen tollen Preis entgegennehmen, und wurden teilweise sogar von den Leiterinnen darum beneidet.

Auszug aus der **Rangliste der Vereinsmeisterschaft 2010/2011:**

Kids

1. Rang: Lienhard Janine Yanie (fehlt)
2. Rang: Moser Tamara (fehlt)
3. Rang: Bucher Adriana (Bild)



Girls

1. Rang: Gebert Sina (rechts)
2. Rang: Viera Michele (fehlt)
3. Rang: Gebert Luana (links)



Teenies:

1. Rang: Brescancin Alissa (mitte)
2. Rang: Dietiker Johanna (rechts)
3. Rang: Jauslin Michelle (links)

HERZLICHE
GEBURTSTAGS
WÜNSCHE



Jugi klein

1. Rang: Eng Janik (rechts)
2. Rang: Bossert Fabio (fehlt)
3. Rang: Schmid Carlo (links)



Jugi gross

1. Rang: Schildknecht Michael (fehlt)
2. Rang: Hürzeler Oliver (links)
3. Rang: Schildknecht Fabian (rechts)

● JULI

Ferien für die Kinder und Zeit für das Leiterteam Energie zu tanken.

● AUGUST

Das Worstcase-Szenario trifft ein nachdem die Hallenbelegungspläne der Gemeinde bekannt gegeben werden. Nach 2010 wird uns nun schon zum zweiten Mal in Folge eine Halle gestrichen (weil sie durch ein J+S Angebot der Schule beansprucht wird), weshalb wir schweren Herzens das Angebot Polysport streichen mussten. Ein schwerer Entscheid, ist mir doch die All-rounder-Lektion ein wichtiges Anliegen und der eigentliche Sinn der „Jugi“, aber es gab keine Alternative.

Allgemein spüren wir die zunehmende Konkurrenz der J+S Angebote der Schule. Im neuen Schuljahr können wir nur noch knapp 60 aufweisen, zum Vergleich, vor diesen Angeboten hatten wir noch über 100 Kinder!

● SEPTEMBER

Im Anschluss an den „Schnällscht Chüttiger“ fand unser Sponsorenlauf statt. Bei prallender Sonne und Hochsommertemperaturen liefen unsere Mitglieder Runde für Runde und füllten so die Jugendkasse grosszügig auf. Vielen Dank an alle Sponsoren, den Kinder für das fleissige Suchen derer (Jennifer Lerch fand 30 Sponsoren, dicht gefolgt von ihrer Schwester Tamara mit 29) und an Thomas und Gina Meile für das Weiterführen der Festbeiz bis zum Schluss unseres Anlasses.

Fabienne Berner (14 Jahre) berichtet uns vom diesjährigen **Kreis spiel- und Stafettentag in Buchs**, der uns tags drauf beschäftigte.



Da Buchs nicht weit von Küttigen entfernt ist, traten wir den Weg mit dem Velo an. Dazu mussten wir uns schon früh am Morgen bei der Badi in Küttigen treffen. Es regnete leicht, als wir uns auf den Weg nach Buchs machten. Natürlich wollten wir den Weg der Aare nach möglichst schnell hinter uns bringen. Dummerweise nahmen wir einmal die falsche Abzweigung und fuhren Dank Aline Gruber Richtung Rapperswil, so dass wir wieder umkehren und eine lange Strecke zurückfahren mussten. Als wir schliesslich ziemlich

nass und ausser Atem in Buchs eintrafen, hatten wir die erste Spielrunde bereits verpasst, deshalb mussten einige Mannschaften für das erste Spiel Forfait geben. Doch für die zweite Spielrunde waren wir schliesslich alle bereit. Da es vor allem bei den Jüngeren viele Anmeldungen gegeben hatte, konnten wir mit je drei Völkerball- und Linienball-Mannschaften und einem Minivolleyball-Team antreten. Wir alle erlebten zwar einen nassen, aber sehr lustigen Tag, bei dem wir viel Spass hatten und uns mit den anderen Turnvereinen messen konnten. Zum Mittagessen gab es wie üblich Hörnli mit Gehacktem. Diese Stärkung konnten wir alle gut gebrauchen und sie schmeckte auch sehr gut. Am Nachmittag hätte eigentlich noch die Pendelstafette stattfinden müssen, diese wurde jedoch aufgrund des Regens und des nassen Rasens abgesagt. So folgte auf das Spieltournament direkt das Rangverlesen. Die beiden Völkerball-Mädchenmannschaften belegten in ihren Kategorien jeweils die Ränge 11 und 12, bei den Knaben erreichten die drei Mannschaften den 4., 5. und 8. Rang. Umso erfreulicher war der überlegene Sieg der vier Küttiger Minivolleyballerinnen, die mit einer einzigen Ausnahme alle Spiele für sich entscheiden konnten! Mit Rang 3 erreichte das Völkerball-Mixed-Team einen weiteren Podestplatz. Es war also nicht nur ein lustiger, sondern auch ein sehr erfolgreicher Tag für die Küttiger Jugend. Nach dem Rangverlesen traten wir alle den Heimweg an. Diesmal kamen wir ohne Zwischenfälle und Umwege in Küttigen an und kehrten glücklich, aber auch sehr müde nach Hause zurück. Übrigens Martin Gugger hat Aline noch eine Aargauer Landkarte versprochen.



Schlag auf Schlag ging es nachfolgende Woche weiter mit der ersten VM Disziplin im neuen Turnjahr. Geschickt meisterten alle Älteren den **Velo** und die Jüngeren den **Kickboardhindernisparcours** und sicherten sich so die ersten Punkte auf ihrem VM-Konto.

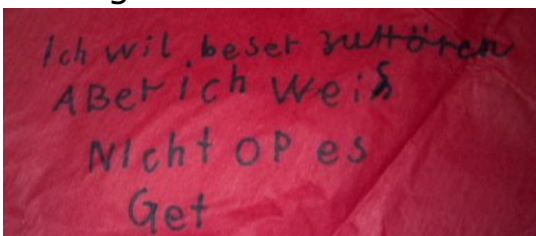
An der **Gewerbeausstellung** durften die Gerätemädels nochmals ihre Vorführungen zum Besten geben. Auf der Bühne in der Turnhalle wurden die Zuschauer kommentarlos mit den zwei schönen Nummern überrascht ehe sich alle Mädchen wieder verzogen.

● OKTOBER UND NOVEMBER

Wettkampffreie Monate, den wir alle zum Spielen und Üben neuer Elemente (Geräteturnerinnen) nutzten. Die Jungs übten schon fleissig für das nächste Unihockeyturnier im Januar.

● DEZEMBER

Richtig gemaines Hundewetter begleitet uns am diesjährigen **Chlaushock**. 34 Jungs und Mädels – wo blieb der Rest? - besammelten sich ein Tag nach dem Samichlaus. Mit unbekanntem Ziel starteten wir im Schulhaus Dorf, trafen in den Quartieren verschiedene Chläuse an, z.B. einen Briefkasten oder einen Verirrten im Baum, nur der Richtige wollte uns nicht über den Weg laufen. Über Umwege in der Turnhalle Stock angekommen wurden alle zum Naschen eingeladen. Die Nachricht, dass sich der Chlaus vom strengen Vortag erholen musste und nun keine Zeit hat



enttäuschte die einen mehr und die ger. Nach der ersten Stärkung notiergruppenweise ihre eigene „Lob- und einem Heissluftballon, den wir später roten Gewand schicken wollten. Nur Petrus stürmische Absichten und so er-zwei der 10 Ballone den Himmel. Schön



anderen weni-ten die Kinder Tadelliste“ auf dem Mann im leider hatte langten nur war`s trotzdem!

Die Mädchen beschlossen das alte Jahr mit einem **Weihnachtsturnier**. In durchmischten „Frauschaften“ (Kids, Girls, Teenies) hiess es sich beim Rätsel, im Ringhockey, beim Völkerball und beim Würfel zu beweisen und die Sieger zu erküren. Als Leckerbissen zum Abschluss fanden wir beim Gummibärchen-Orkal heraus, wie unsere Sterne (bzw. Bärchen) stehen fürs nächste Jahr.

● LEITERTEAM

Im Februar hat Rolf Müller den Jump In (zweitägiger einführender Leiterkurs) besucht, und somit den ersten Grundstein für seine weitere Leitertätigkeit gelegt. Laura Loretan (KiTu) und Martin Gugger nahmen im November den Weg nach Schaffhausen auf sich, um sich dort in einem zweitägigen Leiterkurs die J+S Kids Anerkennung zu holen. Herzlichen Dank den dreien für ihre Weiterbildungs-Freude ☺!

Mädchen

Kids	Sabrina Märki, Stephanie Horisberger
Polysport (bis 06/11)	Aline Gruber, Claudia Hess
Girls	Aline Gruber, Claudia Hess
Teenies	Birgit Häner, Sabine Basler

Knaben

Jugi klein und gross	Martin Gugger, Simon Müller, Rolf Müller
----------------------	--

● **...WAS ICH NOCH SCHREIBEN WOLLTE**

Auch wenn unsere Abteilung im vergangenen Jahr geschrumpft ist, schätze ich all jene Kinder, die unsere Lektionen wahrnehmen und gerne bei uns turnen. Es ist mir enorm wichtig, dass wir im neuen Schuljahr das Angebot „Polysport“ wieder einführen können und uns dafür von der Gemeinde Raum gegeben wird ... und die neue Turnhalle im Dorf nicht mehr so lange auf sich warten lässt, wie ich befürchte.

Auch mein MERCI soll euch alle erreichen: Die lieben Eltern, die uns unterstützen. Die Jugendlichen, die uns zum Lachen bringen. Das Leiterteam, das alles dafür gibt, dass es unseren Mitglieder Spass macht bei uns. Tausend Dank!!!

Eure Jugendsportchefin

Claudia Hess

🌐 **KINDERTURNEN**

● **ANZAHL KINDER**

Dieses Jahr haben wir 29 Anmeldungen fürs Kinderturnen erhalten. Uns Leiterinnen war schnell bewusst, dass diese grosse Anzahl unseren Rahmen sprengte. Bereits bei der Anmeldung wurde darauf hingewiesen, dass die Teilnehmerzahl beschränkt ist und die Anmeldungen nach Eingang berücksichtigt werden. 22 Kinder kommen nun regelmässig ins Kitu. 7 Kinder wurden auf eine Warteliste gesetzt.

Von den 22 Kindern sind 12 Mädchen und 10 Knaben. 3 Kinder waren bereits das letzte Jahr bei uns im Kitu. 7 Kinder gehen in den grossen und 15 Kinder in den kleinen Kindergarten.

● **LEITERTEAM**

Auch dieses Jahr konnte ich wieder auf die Hilfe von Laura Loretan und Daniela Bürgi zählen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön den beiden.

Voraussichtlich wird Laura Loretan ab dem Kitu-Jahr 2012/13 leider nicht mehr als Hilfsleiterin zur Verfügung stehen, da ihr freier Arbeitstag nicht mehr auf den Dienstag fallen wird. Wir sind deshalb dringend auf der Suche nach einer neuen Hilfsleiterin bzw. einem neuen Hilfsleiter. Wer hätte Lust,

Zeit und Freude daran, unsere „Kleinsten“ beim Sport zu fördern und somit uns Leiterinnen zu helfen.

Es würde uns sehr freuen, wenn sich jemand dazu bereit erklären könnte, uns jeweils am Dienstag von 16.25 – 17.30 h zu unterstützen. Bei allfälligen Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

● **KiTu-LEKTION**

Da dieses Jahr kein Turnerabend auf dem Programm stand, konnten wir uns voll und ganz dem Turnen widmen. Wir nutzen die Zeit, um all den Kindern ein möglichst breites Band aus dem Turnsport näher zu bringen. Wir versuchen auch schon spielerisch kleine Übungen für Körperspannung, Gleichgewicht und Beweglichkeit einzubauen. Nebst Ballspielen werden Geräte wie Reck, Ringe, Trampolin und Barren aufgestellt. Daran zu turnen macht den Kindern grosse Freude.

Obschon das Kitu-Halbjahr noch nicht zu Ende ist, freue ich mich auf das Kitu-Jahr 2012/13 und hoffe, dass wir bis dahin die Lücke im Leiterteam erfolgreich schliessen konnten.

Für das Leiterteam

Marlene Treier

🎯 **MUKI-VAKI-TURNEN**

Auch in diesem Jahr war der Andrang auf die MUKI/ VAKI Turnstunden wieder riesig! Die Stunden waren innert Kürze total ausgebucht. Dank der neuen zusätzlichen Leiterin Martina Keller konnten wir am Samstag sogar eine 3. Gruppe zusammenstellen. So turnten insgesamt 46 Paare in der neuen Turnhalle auf Stock!



Wir Leiterinnen versuchten wie jedes Jahr die Turnstunden abwechslungsreich zu gestalten! So turnten wir mit den verschiedensten Dingen und Geräten. Reck, Trampolin, Kasten, Ringe, Barren, Sprossenwand, Reifen, Bälle etc., alles wurde ausprobiert! Der Höhepunkt war aber sicherlich die Stunde mit dem Fallschirm. Schon das auspacken dieses riesigen komischen Etwas war für die Kinder eine Sensation.

hepunkt war aber sicherlich die Stunde mit dem Fallschirm. Schon das auspacken dieses riesigen komischen Etwas war für die Kinder eine Sensation.

Schon bald nahte aber die letzte Turnstunde des Jahres, die Weihnachtsstunde! Dieses Jahr sogar genau am 24. Dezember. Die Kinder besuchten

diese Turnstunden mit grossen Augen und hofften sicherlich auch auf ein MUKI/VAKI- Gschänkli vom „Christchendli“. Sie wurden nicht enttäuscht!

In diesem Jahr möchten wir uns einmal ganz herzlich bei unserem Schulhauswart Heinz Hunziker bedanken! Dank ihm und seinem Team dürfen wir auch immer an den „Ferien-Samstagen“ die Turnhalle benutzen! Vielen Dank!

Martina und ich freuen uns auch im neuen Jahr wieder auf viele MUKI / VAKI-Paare und lustige, abwechslungsreiche Turnstunden!

Für das Leiterteam

Claudia Käser

🎯 SCHLUSSWORT DER PRÄSIDENTIN

● **AUSBLICK**

Ein Blick ins 2012 lässt erahnen, dass auch in der kommenden Zeit einige sportliche Herausforderungen auf uns zukommen werden.

● **DANK**

Ich möchte mich bei meinen Vorstandskollegen für die kompetente Umsetzung der Aufgaben recht herzlich bedanken. Auch allen Leitern möchte ich danken für die geleisteten Stunden in eurer Freizeit. Bei allen Turnerinnen und Turnern möchte ich mich natürlich auch bedanken, ohne eure Mithilfe wären verschieden Anlässe usw. schwer durchzuführen. Ein herzliches Dankeschön gilt auch unseren Trainersponsoren Holzbau Gebrüder Wehrli und Restaurant Kreuz, für die grosszügige finanzielle Unterstützung unseres neuen Outfits

Und nun wünsche ich euch allen ein sportliches und geselliges Vereinsjahr mit vielen tollen Eindrücken.

Eure Präsidentin

Angelika Basler

